



Speise. Ich muss aufpassen, in der Wirklichkeit zu bleiben. Ich merke, wie unendlich nahe ich mich an der Grenze befinde. Ab und zu überquere ich sie. Ich gehe auf ihr entlang, nein, ich krieche auf ihr, auf der Grenze zwischen dem Menschlichen und dem Unmenschlichen.

Ich gehe methodisch vor und lege kleine Häufchen zurecht mit Stöckchen und Zapfen und allem möglichen Brennbaeren, auf das ich stoße.

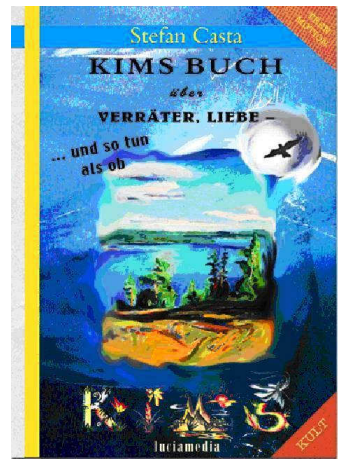


Plötzlich halte ich inne. Eine Erinnerung drängt sich mir auf und überrumpelt mich mit ihren starken Schmerzen. Sie sticht förmlich auf mich ein, bohrt sich in den Magenbereich, als handelte es sich um einen spitzen Gegenstand. Ich setze mich hin, muss nach Luft schnappen, spüre, wie etwas zurückkommt, wie etwas mich überrollt. Das ist eine unbegreifliche Erinnerung. Wie ich sie auch drehe und wende, es gelingt mir nicht, ihre Bedeutung zu erfassen. Ich weiß nicht, ob sie überhaupt mich betrifft, ob sie etwas mit meinem Leben zu tun hat. Ich sehe ein einzelnes Bild aus dem Film über mein Leben. Es ist scharf, fast weißglühend. Menschen sind darauf zu sehen. Sie sind vor dem ausgebleichen Hintergrund alle dunkel. Ich kann nicht sehen, was sie tun. Ich kann nicht hören, was sie sagen. Aber sie kommen mir bekannt vor. Ja, jetzt sehe ich, wer das ist. Ich versuche mich auf dem Berg aufzurichten.

„Tove!“, schreie ich. „Philip! Kommt zurück! Tove! Warum habt ihr mich verlassen!“

Ich schreie so laut ich kann. Aber es kommt kein Laut über meine Lippen.

154



eSTORIES at *Princess Pencilada* © Luciamedia Bonn 2010

Präsent-Download aus dem Jugendroman „Kims Buch“ von Astrid-Lindgren-Preisträger Stefan Casta © der deutschen Taschenbucherstausgabe Luciamedia 2004 Neunkirchen-Seelscheid/Bonn ISBN 3-938139-16-1